

Westfälische Nachrichten

Montag, 09.09.2019 - Von Maria Groß

„Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte“

Der Hiltruper Kulturbahnhof wird fünf Jahre alt

Münster-Hiltrup -

Der Kulturbahnhof ist in den vergangenen fünf Jahren zu einem Wahrzeichen von Hiltrup geworden. Dabei war der Weg zum Kulturzentrum steinig und abenteuerlich.

Nach der Begrüßung durch Jan Kaven von der Stadtteiloffensive, Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt und Dr. Horst Born, dem Initiator des Kulturbahnhofs, begann ein musikalisches Programm.

Foto: Gross



Zurückgenommene Verwaltungsbeschlüsse, in der Nacht eilig geschriebene Förderanträge, unzählige Telefonate zur später Stunde sowie der Verkauf von Bausteinen. Die Geschichte des Kulturbahnhofs ist ein Puzzle aus vielen Ereignissen, die scheinbar in letzter Minute ineinander griffen, und vor allem eines zeigt: aus dieser Idee, die so unglaublich schien, ist für Hiltrup heute eine unglaubliche Erfolgsgeschichte und ein wunderbares Kulturzentrum entstanden.

Dr. [Horst Born](#) ließ in seiner Begrüßungsrede am Sonntagvormittag bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Kulturbahnhofs die Entwicklung des Projektes Revue passieren. Viele Namen fielen, darunter derjenige von Klaus Kauther, der sich maßgeblich für das Programm verantwortlich zeichnete, aber auch diejenigen vieler anderer Ehrenamtlicher, die nicht nur monetär, sondern durch handwerklichen Einsatz ihren Beitrag dazu leisteten, dass der Kulturbahnhof heute so dasteht, wie viele Hiltruper das Haus kennen und gerne besuchen. „Wie Pilze aus dem Boden tauchten Leute auf, die sagten: wir wollen mitmachen“, erinnerte Dr. Born an die Anfänge.

Jan Kaven von der Stadtteiloffensive ist mehr als zufrieden mit der Entwicklung: „Wir haben mittlerweile 60 Ehrenamtliche. Alle Teams sind gut aufgestellt.“ Nächstes Jahr soll es in die Verlängerung gehen, die Mietverträge werden für weitere drei Jahre abgeschlossen, sagte Kaven auf Nachfrage.

Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt lobte das Engagement der Hiltruper Bürger: „Dieser Versuch ist super gelungen, das einzige Problem, das dieser Bahnhof hat – er ist oft ausgebucht.“ Er erinnerte sich noch genau an seine sorgenvollen Gedanken, als er das Amt des Bezirksbürgermeisters übernahm. Das rund 100 Jahre alte Gebäude unter Denkmalschutz konnte nicht ohne weiteres abgerissen werden, sah aber mit überflutetem Keller und zugenagelten Fenstern einer ungewissen Zukunft entgegen.

Zur Feier des fünfjährigen Geburtstags erklang am Sonntag ein buntes musikalisches Programm, gestaltet von Hiltruper und Münsteraner Musikern, darunter von Alwin Jasic, das Duo „faminor“ mit Bernd Schier und Ulrike Mai-Schier, Rolf Ihmig, der unter anderem seine Hiltruper Ballade präsentierte, Christian Bleiming sowie das „Friday Afternoon Ensemble“.